



Edition Valnød

Literatur
und Kunst



Frühling 2026



casa delle masche

Meret Arnold schreibt über einen Besuch im piemontesischen Haus, Boa Baumann führt ein in die architektonische Vorgehensweise, Fritz Hauser hat das Haus zu den verschiedensten Tages- und Jahreszeiten fotografisch dokumentiert und die Stimmung darin eingefangen.

Die Klangspuren mit Video zur *casa delle masche* versetzen die Hörerin beziehungsweise den Hörer in die Mitte des Geschehens. Wer mit Kopfhörern eintaucht, erlebt das Haus und seine Umgebung auf unmittelbare Weise.

Die Aufnahmen entstanden im Frühjahr 2025: Thomas Gassmann war für die Tonaufnahme und die Mischung verantwortlich, Fritz Hauser hat die perkussiven Klänge und die Videos realisiert, welche über einen QR-Code im Buch abgerufen werden können.

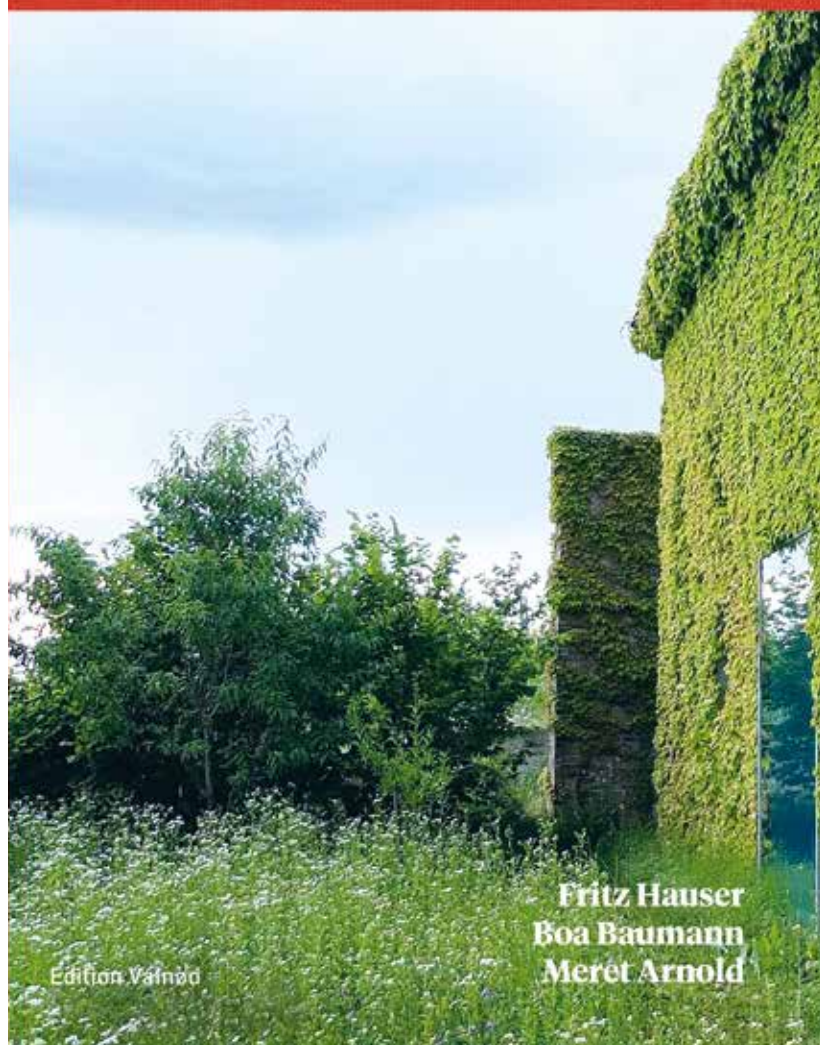


Foto: Peter Schnetz

Fritz Hauser, *1953 in Basel/CH, entwickelt Soloprogramme für Schlagzeug und Perkussion, die er weltweit zur Aufführung bringt. Kompositionen für Schlagzeugensembles und -solisten, Kammerorchester, Chor, Klanginstallationen. Spartenübergreifende Arbeiten im Bereich Theater, Tanz, Film, Hörspiel, Architektur. Im Bereich Perkussion spielt und arbeitet er mit Perkussionssolisten und -ensembles auf der ganzen Welt.

Fritz Hauser ist Kulturpreisträger 2012 der Stadt Basel und Kulturpreisträger Musik Basel-Landschaft 1996. Im Sommer 2018 war Hauser «composer-in-residence» beim Lucerne Festival. 2022 erhielt Hauser den Schweizer Musikpreis.

casa delle masche



Fritz Hauser
Boa Baumann
Meret Arnold

Die *casa delle masche* – der italienische Zweit- und Kreativwohnsitz des Musikers Fritz Hauser aus Basel – entfaltet eine ungewöhnliche Verbindung von Licht, Raum und Klang.

108 Seiten, 50 Abbildungen
Hardcover, Leineneinband
mit Schutzumschlag
Videos und Klangspur über
QR-Code abrufbar
DeutschFormat: 15,2 × 21 cm
Herausgeber: Fritz Hauser

Texte: Meret Arnold, Boa Baumann,
Fritz Hauser
Fotos: Fritz Hauser

Fr. 34.– / € 34.–
März 2026

ISBN 978-3-9526035-5-0



Dieses Buch ist eine Reise durch Gestaltung und Wahrnehmung:
Es erzählt, wie Architektur zu Klang wird, wie Licht zu Komposition,
wie ein Haus eine Stimme findet – und wie der Mensch lernt,
ihr zu lauschen. Ein poetischer, sinnlicher Blick auf das Zusammen-
spiel von Stille, Klang, Licht und Ort.

Zu viel des Guten

**Ich wollte nie etwas anderes sein
als ein Mann
um damit leben zu können**

**wie immer du mich nennen magst
Macho Weichei Softie Lüstling
verbittert toxisch profilierungssüchtig
oder alles dazwischen**

**wie ein Graureiher auf einem Bein
steh ich in diesem Männerleben
mit nichts anderem im Kopf
hüte Geheimnisse**

**schweige als heiliges Ritual
ich bleibe eine unbekannte Version meiner selbst**

**und als wäre das nicht schon genug
began es auch noch zu regnen.**

Das Blaue vom Himmel und zurück

Manche der Gedichte von Peter Woodtli kommen lakonisch daher. Sie beschreiben einen Zustand der Welt, ohne Letztere und sich selbst allzu ernst zu nehmen. Zugleich stellt das «lyrische Ich» so manches infrage, was in unserer Gesellschaft selten hinterfragt wird – und so wirken viele Gedichte auf beste Weise unverschlüsselt, sie drücken eine Beobachtung bildhaft aus, verbinden damit eine Aussage, zucken vielleicht einen Moment zurück, um gleich wieder trotzig aufzubegehren: Schaut her, da bin ich; an der langen Leine.

Das Gedicht «Zu viel des Guten» zum Beispiel bringt diesen Prozess deutlich zum Vorschein: Die Leserin fühlt sich ertappt, berührt, gefoppt – eine Aufforderung, genau hinzuschauen. Genau zu lesen. Der Poet weiss sich der Sprache zu bedienen und zollt ihr gleichzeitig volle Aufmerksamkeit – ein gelungenes Zusammenspiel von Beobachtungen und philosophischen Betrachtungen. Ein Konvolut, das zum Staunen, Nachdenken, und sich darin Erkennen anregt.

Ruth Loosli, Schriftstellerin

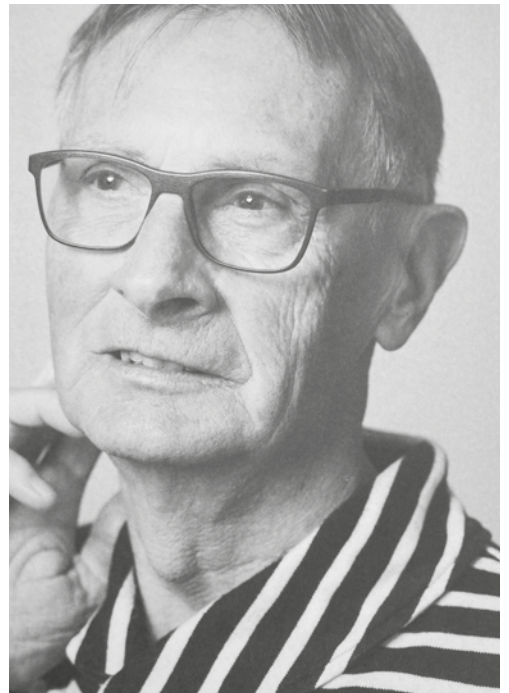
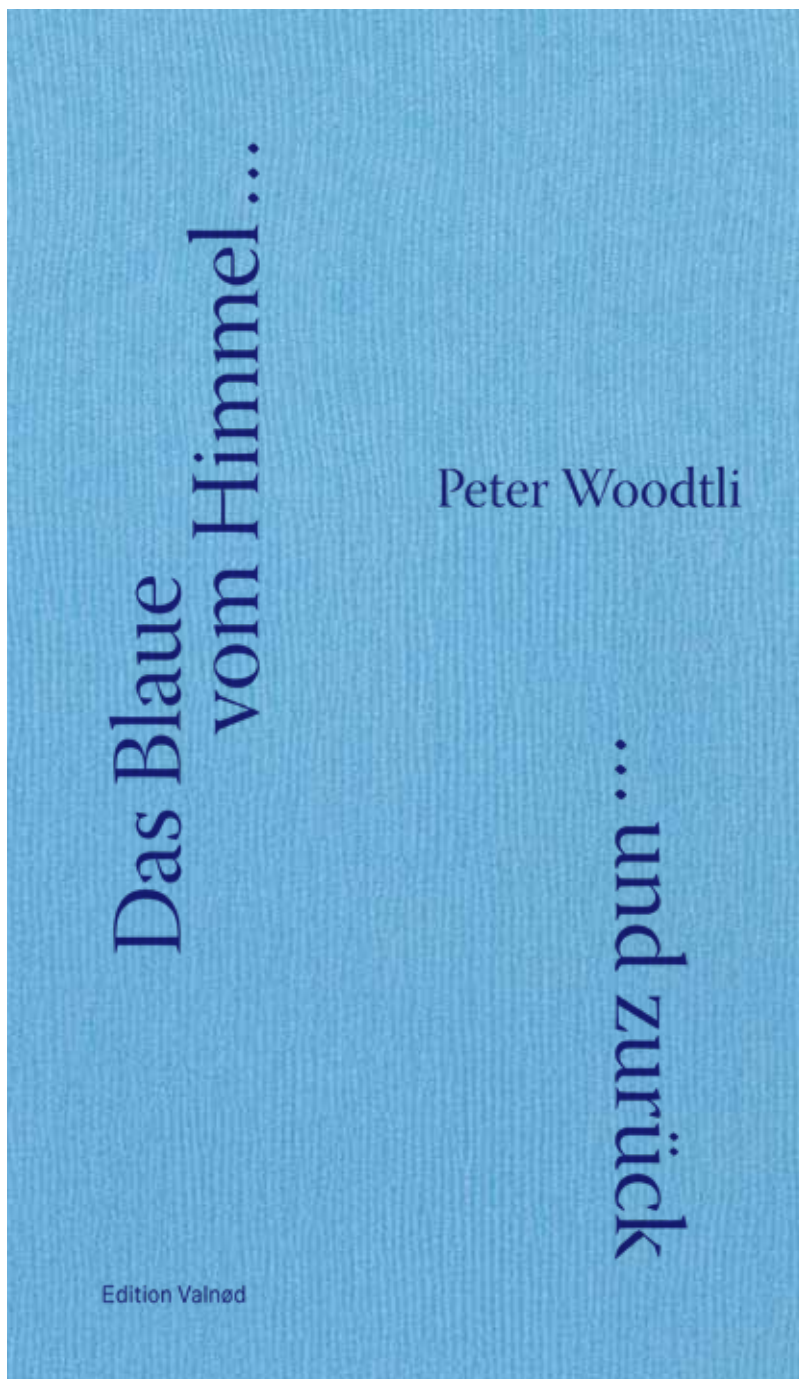


Foto: Mara Truog

Peter Woodtli, *1948 in Oftringen AG, lebt seit 1992 in Basel. Er schreibt, mit berufsbedingten Unterbrüchen, seit 1980 Kurzgeschichten und Lyrik. Nach einer handwerklichen Lehre, einer Ausbildung zum Erwachsenenbildner und in Organisationsentwicklung folgten Jahre in Institutionen mit suchtabhängigen und psychisch beeinträchtigten Menschen und schliesslich in selbstständiger Tätigkeit als Berater für Qualitätsmanagementsysteme, ausschliesslich im Non-Profit-Bereich. Das vorliegende Buch ist sein zweiter Lyrikband.



Peter Woodtli

**Das Blaue vom Himmel ...
... und zurück**

112 Seiten
Hardcover
Format: 13,2 × 21,5 cm
Fr. 27.– / € 27.–
Februar 2026

ISBN 978-3-9526035-6-7



Schreiben ist für mich der Versuch, etwas Unsagbares lesbar zu machen. Ich schreibe, weil ich mich in eigenen und oft brüchigen Erinnerungen zu Hause fühle und um die Welt und mich besser zu verstehen. Ich stelle dabei fest: Das Persönliche ist so persönlich wie allgemein. Dieses Buch habe ich vor allem für neugierige Menschen geschrieben, die das Buch mit einer Frage beiseitelegen und etwas schmunzeln. Und für die Mutigen, die in den Spiegel schauen mögen.



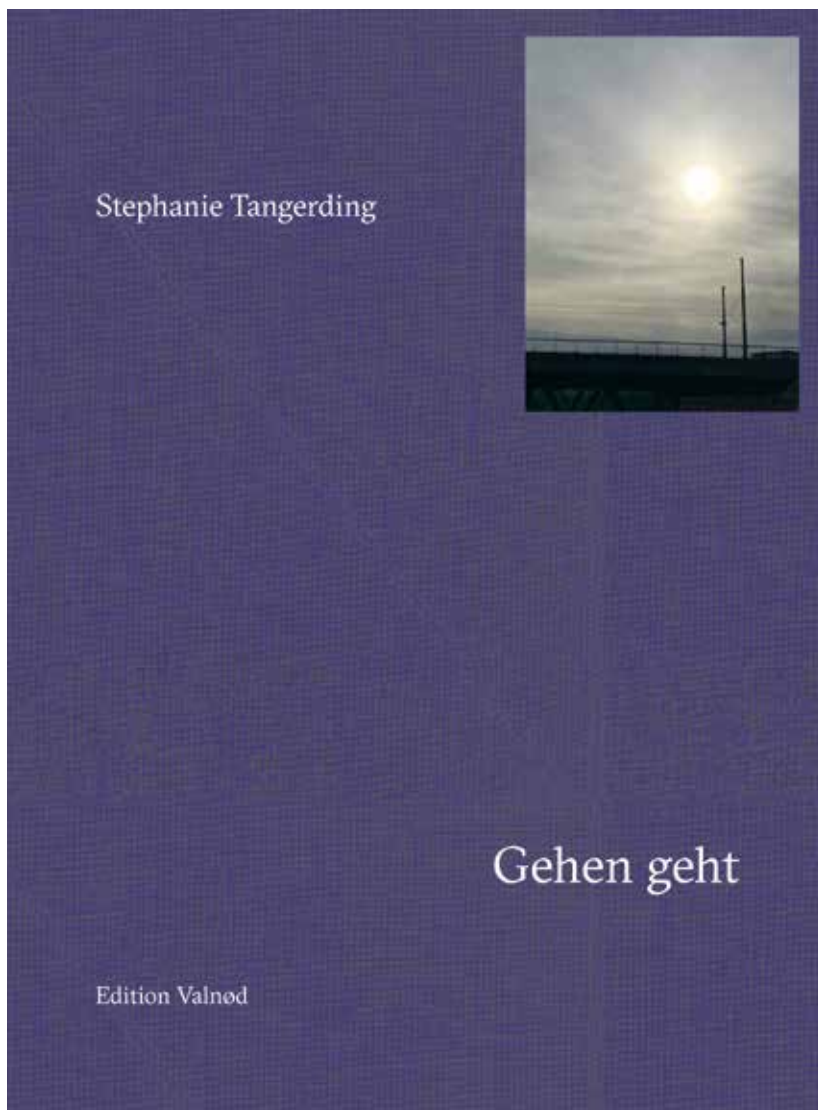
Stephanie Tangerding, *1952 in Bocholt/Westfalen.

Zwischen Bewegung, Bild und Sprache sind die Übergänge fließend.

Stephanie Tangerding kam aus Tanz, Atem und Stimme allmählich zur Sprache und über diese auch zum Bild. Aus Aufzeichnungen gehen Zeichnungen hervor, Texte finden ein Echo im fotografischen Bild, in Video- und Audioarbeiten. Ausgebildet in Alexander-technik, studierte Tangerding bildende Kunst in Basel und ist seit 2005 an zahlreichen Ausstellungen vertreten in der Schweiz und in Deutschland. 2022 veröffentlichte sie ihr erstes Buch «nicht von nacht» (Lyrik und Fotografie).

Gehen geht

In diesem aussergewöhnlichen literarischen Werk entfaltet sich eine poetische Reise durch Zeit, Raum und Emotionen. Mit einer einzigartigen Mischung aus Prosa, Gedichten und Reflexionen erkundet der Text die flüchtigen Momente des Alltags, die Sehnsüchte nach Verbindung und die stille Melancholie des Vergehens. Durch eine kaleidoskopartige Erzählweise, die zwischen Madrid, Basel und imaginären Welten pendelt, entsteht ein vielschichtiges Bild von Liebe, Verlust und dem unaufhörlichen Fluss des Lebens. Die Sprache ist zart, präzise und voller Symbolik – ein Echo auf die Unsichtbarkeit des Augenblicks und die Unendlichkeit des Moments. Dieses Werk lädt den Leser ein, in den Rhythmus des Gehens einzutauchen, die Lücken zwischen den Worten zu spüren und die leisen Stimmen des Unterbewusstseins zu hören. Ein poetischer Monolog über das Vergehen, das Bleiben und das Weitergehen.



Stephanie Tangerding

Gehen geht

92 Seiten

Hardcover

Format: 17 × 23 cm

Fr. 28.- / € 28,-

März 2026

ISBN 978-3-9526035-7-4



«Gehen geht» ist der Versuch, über etwas zu schreiben, für das die Sprache des Alltags keine Worte kennt. Wie sieht ein «nie wieder» aus? Wie findet die «Lücke» ihren Platz zwischen Silben? Ist Vermissen erzählbar, ohne ganz viel längst Gesagtes zu wiederholen? Ich wusste, was ich nicht wollte. Das hat geholfen. Und die Tage, wie sie kommen und gehen.

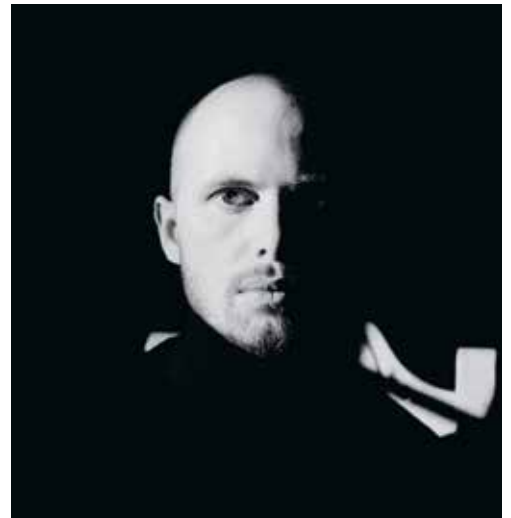
«Mit Karbällä, Aigätroschd und Säidelbaschd Rotä Schällä, Hiändertroschd und gälbä Ankäbällä»

«Mit Kerbel, Augentrost
und Seidelbast
Fingerhut, Hahnenfuss
und gelber Butterblume»
"With chervil, eyebright
and daphne
foxglove, buttercup
and yellow cowslip"

Aanä – Ein Buch fürs Ohr

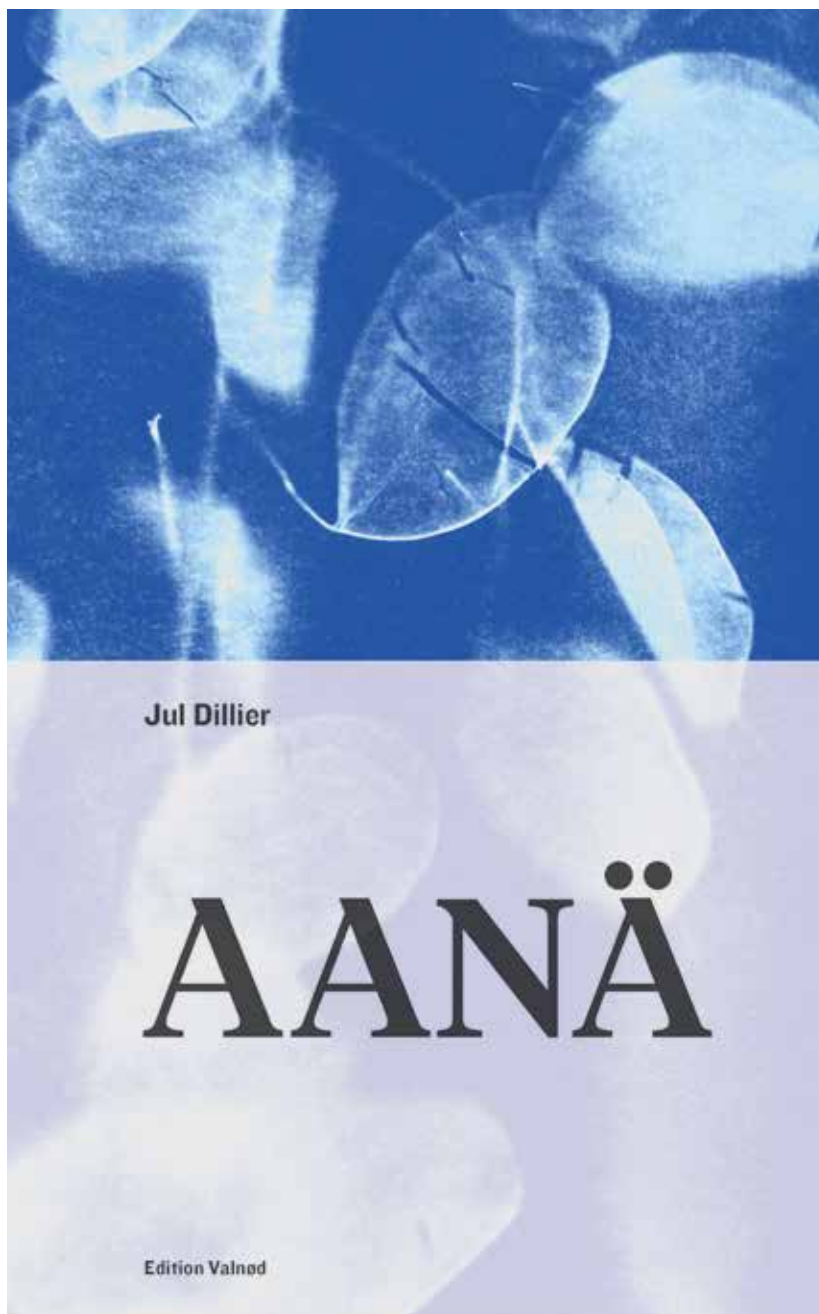
Der Schweizer Pianist und Klangkünstler Jul Dillier (*1990) nähert sich in «Aanä» den Gedichten seines gleichnamigen Onkels Julian Dillier an (1922–2001). Das Wort «Aanä» hat im Obwaldner Dialekt – der gesprochenen Mundart aus Dilliers Heimat – gleich drei Bedeutungen: «Aanä» steht einerseits für die Ahnen, die Vorfahren. Als Verb bedeutet es wie auch im Hochdeutschen ahnen, also vermuten, spüren. Zusätzlich bedeutet «aanä» aber auch annehmen im Sinne von akzeptieren, beherzigen, bejahen.

Den künstlerischen Spuren seines Ahnen folgend, komponierte Jul Dillier aus dessen Gedichten stille, intime und sehr persönliche Lieder, begleitet mit Klavier, Hackbrett, Harmonium. Begleitet bei dieser Wiederbegegnung wird Jul Dillier von der österreichischen Kontrabassistin Judith Ferstl und dem ungarischen Perkussionisten András Dés. Zu dritt erschaffen sie einen akustischen Wort-Klang-Kosmos mit viel Platz für Improvisation, geprägt von ureigenen Rhythmen, sowie vom weichen herben Klang der Obwaldner Mundart.



Jul Dillier, *1990, ist in Sachseln im Schweizer Kanton Obwalden aufgewachsen und lebt in Wien. Er studierte Jazzklavier mit Nebenfach Perkussion an den Hochschulen Luzern, Basel und Linz. Sein reger Kontakt mit afrikanischen Musikern führte ihn ausserdem zu Residencies nach Burkina Faso, Südafrika und Mosambik. Er ist als Jazzpianist aktiv, aber auch als Performer, Klangkünstler und Komponist und in musikalischen Grenzbereichen zum Theater, zur bildenden Kunst, zur Literatur oder zum Tanz.

Wichtige Grundthemen in all seinen Arbeiten sind die Interaktion, die Improvisation, die Stille, der akustische Klang, das bewusste Zuhören. Als Solist sowie mit seinen Bands **chuffDRONE**, **other:M:other** und **Ei.Gen.Klang** spielt er auf renommierten Festivals in Europa. Als Komponist und Klangkünstler schreibt er Musik für Hörspiele, Theaterproduktionen und inszeniert ortsspezifische Klangperformances.



Jul Dillier
Judith Ferstl
András Dés

Aanä

48 Seiten
Hardcover, Cyanotypie,
Schutzumschlag
Dialekt, Deutsch, Englisch
Musik über QR-Code hörbar
Format: 13,6 × 21,6 cm
Fr. 28.– / € 28.–
Februar 2026

ISBN 978-3-9526035-8-1



«Aanä» ist ein Musikalbum, jedoch keine CD-Produktion im herkömmlichen Sinne. Der Musikmarkt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten massiv verändert und entfernt sich immer mehr von physischen Tonträgern, die Musik wird grösstenteils digital konsumiert. Umso wichtiger wird es, die Musik an ein physisches Objekt zu binden, welches eine Haptik, eine Wertigkeit hat.



Jedes Buch ist anders
Buchgestaltung und
Editorial Design – Einblicke

Die Werkschau des Buchgestalters Thomas Dillier gibt Einblicke in seine Arbeit. Fünf Beiträge von namhaften «Bücherwürmern» werfen Schlaglichter auf das Kulturgut Buch.

104 Seiten, 17 farbige
Abbildungen, dazu 104
Miniaturseiten mit zahlrei-
chen Abbildungen
Gestaltung: Thomas Dillier,
Bureau Dillier
Format: 14 × 20 cm
Fr. 28.– / € 28,–

ISBN 978-3-9525530-0-8



Wortwertlich
Gedicht und Sprich
Julian Dillier

Julian Dillier benützt seine
Sprache wie die zärtlich
geführte Klinge eines Holz-
schnitzers.

160 Seiten
Hardcover
Gestaltung: Thomas Dillier,
Bureau Dillier
Format: 14 × 24,5 cm
Fr. 34.– / € 34,–

ISBN 978-3-9525530-1-5



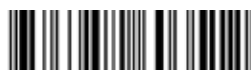
Eva Aeppli im Dialog
Ausstellungskatalog für das
Kunsthaus Zofingen.

Mitwirkende Künstler und
Künstlerinnen: Peter
Aerschmann, Nici Jost,
Augustin Rebetez, Ana Vujic

Neue visuelle Erlebnisse
setzen die verstorbene
Künstlerin und ihre Relevanz
für die heutige Kunstszene in
ein neues Licht.

96 Seiten, 70 Abbildungen
Hardcover
Format: 16,5 × 22,5 cm
Herausgeber: Kunsthau
Zofingen
Fr. 32.– / € 32,–

ISBN 978-3-9526035-1-2



Echoräume
Verena Thürkauf

Das Leporello steht in die-
sem Projekt im Mittelpunkt.
Es ist mehr als nur ein Buch:
ein Modell, ein Gehäuse, ein
Paravent – flexibel, viel-
gestaltig und in Bewegung.
Seine Formen spielen mit
Raum und Perspektive,
öffnen neue Blickwinkel und
laden zum Entdecken ein.

32 Seiten
Format: 16 × 23 cm
Fr. 28.– / € 28,–

ISBN 978-3-9526035-4-3





Himmelsbrocken, Salztürme und Fruchtbarkeitsbomben

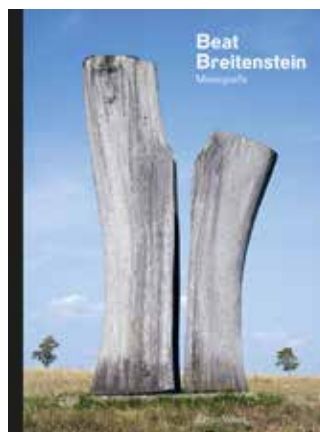
Gerda Steiner &
Jörg Lenzlinger

Mitten im ehemaligen Ballsaal des Grand Hotel Les Trois Rois schwebt ein kunstvolles Riff von Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger: eine Vegetation im Dazwischen, federleicht, detailverliebt und voller Geschichten. Ein Wundergarten aus Fundstücken ihrer Reisen um die Welt und aus ihrer Vorratskammer im Basler Jura, verwachsen mit Gaben aus dem traditionsreichen Hotel.

64 Seiten, 38 Abbildungen
Softcover

Format: 13 × 19,5 cm
Fr. 24.– / € 24.–

ISBN 978-3-9526035-2-9



Monografie

Beat Breitenstein

Beat Breitenstein arbeitet seit 40 Jahren als freischaffender Künstler. Schuf er anfänglich Kleinskulpturen, entstanden mit der Zeit monumentale Plastiken für den Aussenraum. Aus alten, geschichtsträchtigen Eichen erschuf er riesige Kunstwerke, welche über Jahrzehnte die Menschen erfreuen. An verschiedenen Orten aufgestellt, bilden sie einen spannenden Kontrast zur Umgebung.

208 Seiten, 120 Abbildungen
Hardcover

Format: 22,5 × 29 cm
Fr. 58.– / € 58.–

ISBN 978-3-9525530-9-1



Paris – vier Himmels- richtungen

Monika Dillier

Möbel rücken im Atelier. Die Himmelsrichtungen bestimmen mit dem Kompass vom iPhone. Die Irritation darüber: Wo befinde ich mich gerade? Irgendwie das Gefühl, dass überall alle Richtungen sind.

132 Seiten, 58 Abbildungen
Broschur
Format: 24 × 32 cm
Fr. 38.– / € 38.–

ISBN 978-3-9525530-8-4



Aussichten vom Saxberget

Bengt Emil Johnson

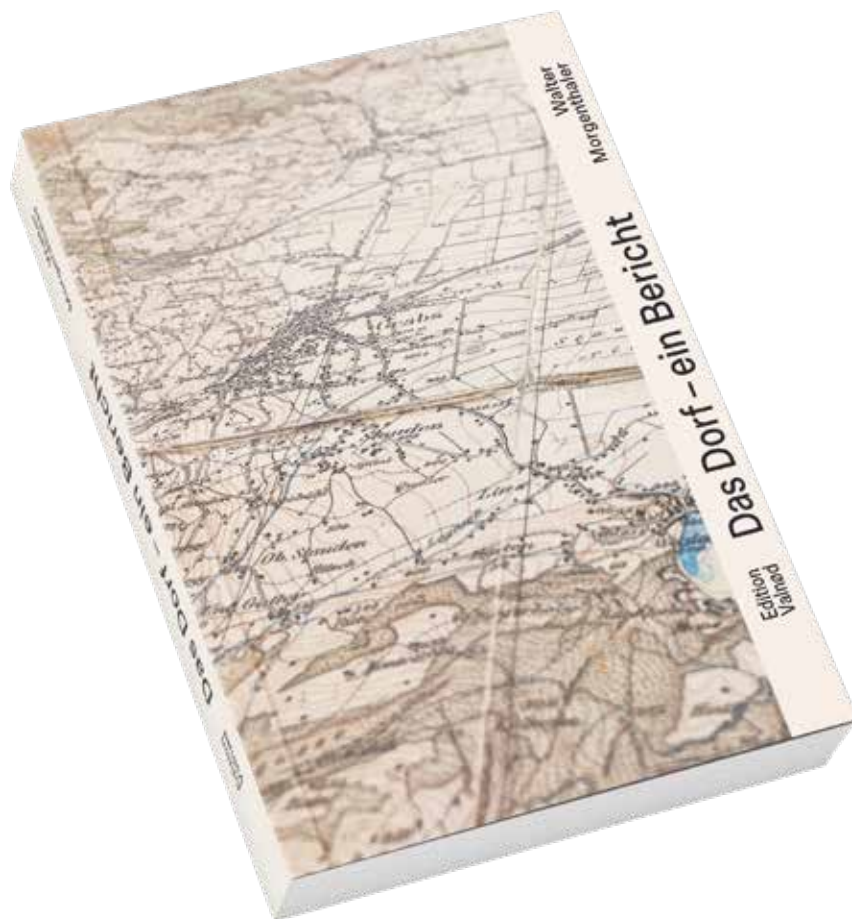
Aus dem Schwedischen übersetzt und mit einem Nachwort von Lukas Dettwiler, bietet dieses Werk eine poetische Brücke zwischen Natur und Kultur und eine Einladung, die flüchtigen Momente des Lebens bewusst wahrzunehmen. Ein literarisches Juwel.

144 Seiten
Hardcover, Leineneinband
Deutsch
Format: 15,5 × 23 cm
Fr. 34.– / € 34.–

ISBN 978-3-9526035-3-6



**Die komplette Backlist
finden Sie unter
www.editionvalnod.ch**



Das Dorf – ein Bericht von Walter Morgenthaler in 2. Auflage

Nichts vielleicht ist so wichtig wie das Haus
und das Dorf deiner Kindheit. Sofern du
beidem rechtzeitig zu entkommen vermagst.

Das Schreiben als Versuch, solche Behauptung
beim Wort zu nehmen, mit gerade so viel Ironie
und Humor wie nötig.

Das Dorf – ein Bericht
Walter Morgenthaler

224 Seiten, 35 Abbildungen
Klappenbroschur
Gestaltung: Beat Roth, Porto Libro
Format: 16 × 23,5 cm
CHF 28.– / € 28.–

ISBN 978-3-9525530-5-3



Verlagsadresse
Edition Valnød
c/o Bureau Dillier
Römergasse 7
4058 Basel

Kontakt
Thomas Dillier
mail@editionvalnod.ch
www.editionvalnod.ch
+41 79 244 05 07

Bestellungen
mail@editionvalnod.ch

Buchvertrieb Schweiz
AVA Verlagsauslieferung AG
Industrie Nord 9
CH-5634 Merenschwand
+41 44 762 42 58
avainfo@ava.ch
www.ava.ch